

Was tun gegen Motorradlärm?

Kiefer hat keine Patentlösung.

TODTMOOS (sts). Motorradlärm und kein Ende: Bernd Struck (Freie Wähler) brachte das Thema am Dienstag in der Fragestunde der Gemeinderatssitzung aufs Tapet und forderte, die Belastung durch den Motorradlärm an den Wochenenden insbesondere wegen zu schneller Biker erneut zu thematisieren – und stieß auf eine skeptischen Bürgermeister: "Das Thema war schon oft Thema im Gemeinderat, was fehlt ist eine Lösung – und die kann kaum gefunden werden", so Herbert Kiefer.

Stein des Anstoßes für Bernd Struck, den Lärm erneut im Gemeinderat zur Sprache zu bringen, war ein Erlebnis an einem der vergangenen Wochenenden. Struck war nach Präg unterwegs – und zählte auf der rund 15-minütigen Autofahrt mehr als 200 Motorräder, die ihm entgegen kamen. Kiefer zeigte zwar Verständnis für den Unmut des Gemeinderats, verwies aber auf die Bemühungen in der Vergangenheit und die Gespräche im Gemeinderat – auch mit dem Chef der Polizeidirektion Waldshut-Tiengen, Klaus Danner. "Eine Patentlösung gibt es nicht", so der Bürgermeister. Todtmoos sei schon durch die vielen attraktiven Anfahrtswege über das Wehratal und die Passstraßen besonders vom Lärm betroffen – und verbieten könne man den Motorradverkehr kaum. Helfen könnten am ehesten Kontrollen, doch da seien die Möglichkeiten der Polizei begrenzt, zumal die Fahrer wegen der Motorradhelme bei einer Radarfalle nicht zu identifizieren seien. Kritik übte Christian Zumkeller (CDU) an der Kontrollpraxis der Polizei. Es werde zumeist in der Rheinebene denn im Schwarzwald kontrolliert: "Da werden falsche Prioritäten gesetzt."